

Protokoll der 15.Sitzung des 10. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 30.08.2023

Protokollant:in:	Magdalena Neumann
Beginn:	18:13Uhr
Ende:	20:32
Sitzungsleitung:	Jan Johann
Awareness-Beauftrage:	H Baumgartner und Lea Schumacher
Zeitwächter*in:	Paula Mühlstädt

Anwesenheitsliste:

Name	Vorname	Anwesend	Entschuldigt
Bauer	Natalie	x	
Baumgartner	H	x	
Brüning	Felix	x	
Brunke	Franca Juliana		x
Ey	Belana	x	
Hoffmann	Laura		x
Johann	Jan	x	
Krimitzas	Julia		x
Kurz	Jonas		x
Lenz	Sebastian		x
Mühlstädt	Paula Marie	x	
Neumann	Magdalena	x	
Nothof	Anna-Claire	x	
Prägert	Marlene	x	
Reisigel	Lena	x	
Schumacher	Lea	x	
Stamm	Johanna		x
Tran	Than Xuân	x	
Weiß	Franziska		x
Zedler	Cara Mia	x	
Name: Gäste			
Pierre	Olivier		

Tagesordnung

1. Begrüßung 4
2. Genehmigung der Tagesordnung..... 4
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 4
4. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.1. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
5. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 5.1. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
6. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 6.1. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
7. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 7.1. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
8. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 8.1. **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Sitzungsunterlagen:

Beginn: 18:13 Uhr

1. Begrüßung

Vorstellung:

Sitzungsleitung erklärt den Ablauf der Online-Sitzung und bestimmt Awareness-Beauftragte und Zeitwächter*in. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben mit 11 Personen.

Ende: 18:13 Uhr

Beginn: 18:14 Uhr

2. Genehmigung der Tagesordnung

Vorstellung: Die Sitzungsleitung erklärt Änderungen der Tagesordnung.

Fragen: -

Diskussion:

-Hinzufügen unter Sonstiges „Projekt VieleDA“

-Hinzufügen TOP „Termin Konstituierende Sitzung“

18:16Uhr Eine Person verlässt den Raum. 10 Anwesende.

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
10	10		

Die Tagesordnung ist angenommen

Ende: 18:17 Uhr

Beginn: 18:17 Uhr

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 19.07.2023

Vorstellung: Es wurden keine Änderungen per Mail an das Präsidium geschickt. Die Sitzungsleitung erkundigt sich über jetzige Änderungswünsche.

Fragen:-

Diskussion:-

-nochmal auf Anonymisierung überprüfen, Namen durch Ämter ersetzen, wenn möglich

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
10	7		3

Das Protokoll ist angenommen.

Ende: 18:19 Uhr

Beginn: 18:20 Uhr

4. Allgemeines Meinungsbild von PH-Studierenden

Vorstellung:

Während den PH-Days Umfrage gab es eine Umfrage durch das Referat Beratung und Soziales. Es wurden vor allem nach Themen gefragt, welche über die Legislatur auch in Sitzungen des Parlamentes aufkamen, bspw. die Präsenzpflcht.

Das Referat findet vor allem die Ergebnisse zur Präsenzpflcht (wieso wird Veranstaltung besucht, wieso nicht, was ist eine gute Lehrveranstaltung) spannend. Diese können in Gesprächen mit der Hochschule gute Einsichten der Studiseite geben.

Da das Ende der Legislatur bevorsteht, möchte das Referat wissen, wie mit den Ergebnissen weiterführend umgegangen werden soll. Es gab zB die Möglichkeit auszufüllen, für was das Studierendenparlament sich mehr einsetzen soll – wie kann weiterführend daran gearbeitet werden?

Fragen:

Wie habt ihr die Informationen erfragt?

Antwort: Online-Fragebogen, als QR-Code ausgehängt an den PH-Days und mit Klebe-Tattoos geworben. Jede Person, die abgestimmt hat, erhielt ein Tattoo – 108 Studis insgesamt, aber nicht repräsentativ.

Bringt uns die Erhebung irgendwas?

Antwort: Anstöße wie Studierende wieder mehr Lust und Engagement an Präsenzveranstaltungen haben und auch auf Hochschuleseite gibt es durchaus Interesse keine Präsenzpflcht einzuführen. Antworten teils direkt umsetzbar, da es um Rahmenbedingungen des Studiums geht.

Diskussion:

- mit Prorektor für Studium und Lehre über die Antworten gesprochen, war sehr interessiert. Aber bisher nur Informationsaustausch und im neuen Semester wird das Thema Präsenzpflcht noch einmal aufkommen und miteinander besprochen werde
- Bitte nochmal um Anstöße, wie mit den Antworten zu Aufgaben des StuPas umgegangen wird
- Übergabe an das neue Studierendenparlament, auf Klausurtagung zu Beginn des Semesters besprechen
- wichtig, dass diese Antworten und Anregungen der Studierende nicht durch den Wechsel der Legislatur zum neuen Semester verloren gehen

Ende: 18:31 Uhr

Beginn: 18:31 Uhr

18:30Uhr Stimmberechtigte stößt dazu. 11 Anwesende

5. Finanzen

5.1. Finanzfreigabe Beta WiSe23/24

Vorstellung: Der Antragssteller gibt weitere Auskunft über die gestellte Freigabe. Unter den Posten „Partybedarf“ sind Materialkosten zu verstehen, die unvorhergesehen für die Montagsparty für die Erstis entstehen könnten, also Dekorationen, Kabel für die Technik, Bar-Equipment, Putzmittel etc. – Unter Materialkosten hingegen werden die geplanten Bauchtaschen für Pat*innen, Shirts und Pullover für neue Teamer*innen und Material für die Durchführung der Beta (Teller, Besteck, Putzmittel etc) verstanden.

Fragen:

Security – Vergleichsangebot?

Antwort: Security muss eine Begehung vor Ort durchführen. Daher schwierig dies mit drei unterschiedlichen Firmen zutun und konkrete Preise zu erfragen. Letztes Jahr ca. 620€ bei 300 Erstis – also jetzt dementsprechend teurer, da es knapp doppelt so viele Erstis sind.

Im Antrag wurde nichts geändert wegen der Materialkosten. Brauchst du das für die Abrechnung?

Antwort: Bitte darum Bedingung hinzuzufügen, dass das Stupa damit ok ist, dass Shirts und Bauchtaschen über Materialkosten neben alltäglichem Bedarf abgerechnet wird- Antragssteller fügt Bedingung dem Antrag hinzu.

Diskussion:

- Die Ideen mit den Bauchtaschen werden als sinnvoll erachtet. Material für die Paten können ausgeteilt werden damit. Sie sind leichter zu erkennen und durch das Einsammeln eine einmalige Ausgabe.
- Änderung durch den Antragssteller: hinzufügen bei Materialkosten die Aufgliederung für Bauchtaschen, Shirts für die Teamer**innen und Alltäglichem

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	11		

Die Finanzfreigabe ist angenommen.

Ende: 18:48 Uhr

Beginn: 18:48 Uhr

6. Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung

Vorstellung: VSA hat den Auftrag erhalten diese Ordnung zu überarbeiten. Weitere Änderungen wurden mitaufgenommen. Inhaltlich wurden keine Änderungen vorgenommen.

18:50Uhr Weitere Stimmberechtigte kommt hinzu. 12 Anwesende.

Fragen:

Wird der Betrag für die Senatsmitglieder und der Stupamitglieder schon immer nicht addiert?

Antwort: Ja

Diskussion:

- Änderungen sind vor allem redaktionell, autonome Referate existieren nicht mehr und alle Referatsstrukturen erhalten seitdem die gleiche Aufwandsentschädigung

GO-Antrag auf Vertagung, Beschlussfähigkeit der dreiviertel- nicht gegeben

Keine inhaltliche oder formale Gegenrede

TOP ist vertagt

Ende: 18:54 Uhr

Beginn: 18:54 Uhr

7. Verkehrsreferat

Vorstellung: Es soll ein Referat gegründet werden, welches sich mit der Thematik von Mobilität von Studierenden konkret auseinandersetzt. Hierfür wurde eine eigene Geschäftsordnung formuliert.

Fragen:

Wie bindend sind die formulierten Aufgaben? Beispiel: Wenn es ein Verkehrspolitisches Gremium gibt, kann oder muss es vom Verkehrsreferat besetzt werden?

Antwort: Kann, keine Pflicht – Das Referat entscheidet in solchen Fällen auch selbst.

Diskussion:

- Gefahr gesehen, dass wieder ein weiteres Referat ausgerufen wird, obwohl wir bisher schon Probleme haben Referate zu besetzen
- Positiv, da die Notwendigkeit gesehen wird für das Verkehrsreferat
- Bisher blieb die Aufgabe vor allem am Vorstand hängen, da das Thema durchaus immer wieder aufgekommen ist und hier soll entlastet werden
- Die Aufgaben gibt es dennoch und durch das Referat wird hier aktiver gesucht nach Studierende, die sich konkret mit dem Thema beschäftigen
- Am StuRa und dem Verkehrsreferat von ihnen kann sich orientiert und kooperiert werden
- Referentinnen, GO nicht gegendert und keine Paritätsklausel – mit Sternchen, verabschiedetes Awarenesskonzept- bitte mit Verabschiedung Überarbeitung des Genderns

GO-Antrag: Überarbeitung der Geschäftsordnung hinsichtlich des Genderns

keine inhaltliche oder formale Gegenrede

GO-Antrag ist angenommen. Die originale Geschäftsordnung wird hinsichtlich des Genderns überarbeitet. Über die überarbeitete Version wird abgestimmt.

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
12	10		1

Es haben nur elf Leute abgestimmt. Die geänderte Geschäftsordnung ist angenommen und das Verkehrsreferat ausgerufen.

Ende: 1910 Uhr

Beginn: 19:11 Uhr

8. Nachtragshaushalt 2023

Vorstellung: Das Finanzreferat hat nach Eingang der einmaligen Zahlung der Studierende sich mit dem aktuellen Kontostand, den bevorstehenden und bereits getätigten Ausgaben und den dementsprechenden Finanzen auseinandergesetzt. Durch das fehlerhafte Einziehen der Semesterbeträge musste der Nachtragshaushalt zwangsläufig erstellt werden, da die Erhöhungen der Beiträge bereits für das Wintersemester eingeplant waren, jedoch nicht eingezogen wurden und damit die Einnahmen des Haushaltsplanes 2023 fehlerhaft sind.

Für die Erstellung des Nachtragshaushaltes 2023 war es möglich die konkreten Ausgaben und Einnahmen zu ermitteln. Dies ist teilweise sehr schwierig, da Ausgaben des vorangegangenen Haushaltsjahres noch im Zeitraum von Januar-März teils erfolgen. Dies war diese Legislatur nicht der Fall. Daher konnte der Kontostand zum 01.01.2023 aussagerichtig verwendet werden. Vor allem der eingeplante Übertrag aus dem letzten Haushaltsjahr war zu gering, wodurch sich neue Möglichkeiten der Finanzierung ergeben.

Ein zu hoher Übertrag muss jedoch abgebaut werden. Hier muss das Studierendenparlament sich dauerhaft Gedanken machen, wie nachhaltig der Überschuss abgebaut werden kann. Langfristige Erhöhungen haben den Nachteil, dass diese nicht weiter finanziert werden können mit den tatsächlichen jährlichen Einnahmen, sobald der Überschuss abgebaut ist.

Fragen:

Promovierendenkonvent – du sagtest, ihnen steht 1485€ zu, wieso hatten sie diese im Haushaltsplan 2023 nicht?

Antwort: Mit den geplanten Einnahmen für das Jahr 2023 mussten erhebliche Kürzungen in den Ausgaben vorgenommen werden. Der Haushaltstopf für den Promovierendenkonvent ergibt sich durch die Einzahlungen von 10€ (jetzt 12,5€), die sie über ihren Semesterbeitrag tätigen. Daher stehen ihnen diese, aufs Jahr summiert 1485€, im Haushaltsplan zur eigenen Verwaltung zu. Da der Konvent bisher jedoch diese Gelder nicht angefragt und verwendet hatte, wurde hier für das Haushaltsjahr 2023 gekürzt. Da dies nicht mehr notwendig ist, habe ich ihnen wieder die gesamte Summe, die sie jährlich zahlen, auch ihrem Haushaltstopf zugeordnet.

Müssen wir für das neugegründete Verkehrsreferat einen Topf einrichten? Wäre dies sinnvoll über Gelder zu verbuchen?

Antwort: Referate brauchen nicht zwangsläufig einen eigenen Haushaltstopf. Für den Nachtragshaushalt 2023 macht die Einrichtung eines Topfes für das Verkehrsreferat wenig Sinn. Hier werden jetzt erst Studierende gesucht, die Legislatur beginnt erst im Oktober 2023 und bedarf häufig 1-2 Monate Einarbeitungszeit, bis Projekte etc. geplant sind. Unrealistisch, dass das Referat wirklich schon Ausgaben generiert, die zB nicht Fahrtkosten oder ähnliches sind. Für den Haushaltsplan 2024 kann das gewählte Referat ja vorstellen für was es Gelder verwenden möchte und so einen Topf erhalten.

Wäre es sinnvoll den Topf des Hochschulsportes hochzusetzen?

Antwort: Für den Nachtragshaushalt nicht, da alle Gelder schon gezahlt wurden. Für den kommenden Haushaltsplan diskutierbar.

Was heißt das Geld muss weg?

Antwort: Studierendenschaften dürfen nur einen bestimmten Prozentsatz ihrer jährlichen Einnahmen als Rücklagen aufbauen. Diesen Prozentsatz überschreiten wir, daher müssen wir unsere Rücklagen sinnvoll abbauen. Dies kann jedoch über mehrere Monate geschehen und sollte nicht unbedacht ausgegeben werden.

Diskussion:

- Danke an die Finanzerin für das Aufarbeiten und Erstellen des Nachtragshaushaltes
- Größerer Übertrag vom Jahr 2022, Einnahmen werden nur grob geschätzt Ende eines Haushaltsjahres – diesmal möglich gewesen den Kontostand zu betrachten und genauen Übertrag zu ermitteln
- 5€-Nachzahlung: Kommunikation nach außen, wie das Geld verwendet wird nochmal aufarbeiten und posten
- Eigene Projekte in Zukunft mehr finanzieren um Rücklagen abzubauen. Hier wurde viel Energie von Referent*innen verwendet um weitere Einnahmequellen (Hochschule, GEW, Nachtbürgermeister) zu finden und teils sehr anstrengend (FCLR, PrideWeek, PHDays)

19:30Uhr Stimmberechtigte geht, 11 anwesende Stimmberechtigte

- Unwohlsein, da durch die enormen Rücklagen auf die Rückzahlung verzichtet hätte werden können
- Wunsch nach einer Party für alle Studierende zu Beginn des nächsten Semesters
- Weitere finanzielle Puffer in TG120 verbuchen, kommt so am ehesten allen Studierenden zu Gute
- Idee später erst übrige Gelder zu verschieben, nicht jetzt festlegen
- Spätere Verteilung von Einnahmen in Ausgaben nicht möglich, alle Einnahmen müssen in Haushaltsplänen im Voraus eingeplant werden
- Übrige Gelder in Veranstaltungen und Angebote + Öffentlichkeitsarbeit vs. TG120 verbuchen
- Bitte keine Party für alle Studierende planen, nicht Sinn von StuPa und Verwendung von Geldern
- Bedenken, wie nach außen der neue Nachtragshaushalt kommuniziert werden soll

Meinungsbildung

Vorschlag 1: Alles in TG120

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	2	4	4

Eine Person hat nicht mit abgestimmt.

Vorschlag 2: Veranstaltungen und Angebote, Öffentlichkeitsarbeit und Bürobedarf

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	5	1	5

**Erste Lesung abgeschlossen. Übrige Einnahmen werden aufgeteilt in die Töpfe
Veranstaltungen und Angebote, Öffentlichkeitsarbeit und Bürobedarf**

Ende: 19:43 Uhr

**GO-Antrag Pause bis 19:50
keine inhaltliche oder formale Gegenrede
Pause angenommen**

Beginn: 19:50 Uhr

9. Auswertung CAMPUSbike – PH Heidelberg

Vorstellung: Von CAMPUSbike wurden die Nutzungsdaten uns zugesandt.

Fragen:

Nur PH-Anmeldungen?

Antwort: Ja

Was heißt Anzahl Registrierungen/ Anzahl neu?

Antwort: Gesamten Registrierungen und die monatlichen neuen.

Diskussion:

- Positive Rückmeldung, dass die Zahlen uns zur Verfügung gestellt werden und wir damit Rückschlüsse der Sinnhaftigkeit dieses Angebots ziehen können
- Spannend, 3600 sind registriert – allerdings nur weil du registriert bist, nutzt du das nicht unbedingt. Wäre interessant, wie viele damit auch aktiv fahren
- Man sieht das Nutzungsverhalten am roten Balken der Excell-Tabelle, viele Ausleihen

Ende: 19:55 Uhr

Beginn: 19:55 Uhr

10. Zwischenbericht Umfrage zur Finanzierung des Studiums, speziell BaföG

Vorstellung: im November kommt der endgültige Bericht. Zur Kenntnisnahme, die Daten können für kommende Gespräche genutzt werden

Fragen:

Wofür können wir das explizit nutzen?

Antwort: Studierendenwerk, ob BaföG ausreicht – Wohnungen, Miterhöhungen etc

Diskussion:-

Ende: 20:00 Uhr

Beginn: 20:00 Uhr

11. Termin für die konstituierende Sitzung

Vorstellung:

Fragen:

Was passiert auf der Soiree?

Antwort: Vorträge, geladene Gäste (Umweltministerin), am Ende Sekt-Empfang

Diskussion:

- Soiree sinnlos
- Konstituierende Sitzung später stattfinden lassen
- VSA: ihr müsst einmal im Monat tagen, also könnt ihr die konstituierende Sitzung nicht in den November schieben
- wäre schön, wenn Studierende bei der Soiree teilnehmen können
- -zentrale Veranstaltung, um Kontakte zu knüpfen mit Dozierenden, nicht nur spaßige Veranstaltung
- Termin an den neu gewählten Mitgliedern des Parlamentes zu orientieren

Ende: 20:13 Uhr

Beginn: 20:13 Uhr

12. Berichte

12.1. ExOrg

Vorstellung: nicht getagt, kein Bericht

Fragen:

Diskussion:

12.2. Vorstand Bericht

Vorstellung:

Verhandlungen mit Uni, DHBW und weiteren Hochschulen im VRN-Verbund bezüglich BW-Jugenticket und aktuellen Semesterticket:

- das Jugenticket ist zwar günstiger geht allerdings nur bis zum 27 Lebensjahr und die PH hat ca. 25% Studierende über 28 Jahren
- Wir behalten bis zum Ende des Vertrags im SoSe 2024 das Semesterticket, dass Jugenticket kann, trotzdem gekauft werden. Dadurch bleibt auch der Abend und Wochenendregelung erhalten, welche große Vorteile bietet.
- Neues Stupa: Verkehrsreferat

Verhandlungen über den Vertrag zur Weiterführung der Theaterflatrate

- ab WiSe 23/24 offizieller Bestandteil unseres Studierendenbeitrags (2,5€), Vertrag 4 Jahre
- bekommen monatliche Nutzungszahlen
- ab nächsten Semester regelmäßige Infostände des Theaters

Next Bike: aktualisierte Verträge wurden unterschrieben, Beitrag steigt jährlich um 5 Cent.

- Zudem Gespräch mit Geschäftsführer, einholen von monatlichen Zahlen

Regelmäßige Treffen mit Rektorat: genau Ausführung der Themen findet ihr in den ExOrg-Protokollen sowie für alle übersichtlich auf Instagram. Themen waren z.B.

- Krankmeldungen weniger offenlegen
- Kostenlose Periodenprodukte -> noch nicht abgeschlossen
- Stellungnahme ANTI-Gendern
- PH-Days
- Bessere Wertschätzung von Ehrenamt
- Mehr Räume fürs Stupa
- QSM-Mittel
- Verbesserte Prüfungsan- und abmeldung (soll mit dem Umstellen auf ein neues System im nächsten Jahr Berücksichtigung finden)
- Hochschulsport
- Examensball
- Digitales Abgeben von Hausarbeiten
- mehr Sitzplätze im Außenbereich der PH
- Vorlesungsfolien verpflichtend hochladen
- Kleidertauschregal
- Raum der Ideen Neubau
- Mental Health
- PCB Belastung

Jahresgespräch mit dem Studierendenwerk – Themen waren:

- Die steigenden Mietpreise und Lebensmittelpreise
- Das Thema Nachhaltigkeit
- Die zu kurzen Ketten an den Tischen im Altbau
- Bafög
- Die aktuelle Situation in der Blaupause
- Möglichkeiten, um Feedback zu geben in den Mensen vor Ort
- Ausbau der Beratungsangebote für Psychische Probleme

Im Kontakt mit dem Studierendenwerk wird das vegane Angebot in den Automaten an der PH erweitert

Zusammenarbeit mit Stadt, Studierendenwerk, Vorständen der Uni und RSAH, um eine Website für junge Leute Heidelberg zu gestalten -> langfristiges Projekt

Rede gehalten bei:

- Amtseinführung Frau Vach
- Absolvierendenfeier
- Eröffnung Akademisches Auslandsamt (kommt noch)

Gespräche bezüglich Absolvierendenfeier: es wurde vermittelt zwischen Musikfachschaft und Rektorat, sodass voraussichtlich nun doch wieder jedes Semester Feiern stattfinden werden.

Regelmäßige Treffen und Austausch mit SQM

Treffen mit SSC, um Beratungsangebote zu verbessern und Möglichkeit von weiteren Workshops zu besprechen

Durchführung der zwei QSM- Verfahren

- Ergebnisse sind auf der offiziellen PH-Website zu finden
- es wurde ein How-to-do QSM erarbeitet

„Bücher für alle“ im Rahmen dieser Aktion wird es im Wintersemester die Möglichkeit geben, sich Bücher zu wünschen, die es in der Bibliothek geben soll

- Zusammenarbeit zwischen BIB und Vorstand
- Geld in Höhe von 4000 Euro steht zur Verfügung
- Das ganze muss im WiSe durchgeführt werden, sonst verfallen die Gelder

Vertretung der Student*innen in der Steuerungsgruppe VieleDa zusammen mit Antidisreferat

Verlängerung des Vertrags unserer VSA für ein Jahr

Verlängerung des Vertrags unserer Bürokraft um ein halbes Jahr

Regelmäßige ExOrg-Sitzungen sowie Vor- und Nachbereitung

Kurzfristige Übernahme des Finanzreferats nach Amtsaufgabe des vorherigen Referenten

Regelmäßige Offene Sprechstunden für alle Studierenden

- Referate hatte die Möglichkeit dazu zu kommen
- wir haben über aktuelle Themen wie die 5 Nachforderung und aktuelle Veranstaltungen informiert

Durchführung, Kommunikation und Organisation der 5 Euro Nachforderung in diesem Semester

Forderung für mehr Wasserspender verfasst und weitergeleitet

Nach Beschwerde über Lautstärke in BIB das Gespräch gesucht

Im aktuellen Gespräch, um mehr Räume und Lagerraum für das Stupa zu bekommen

Im Zuge der Nachhaltigkeit versucht, so viele Werbematerialien wie möglich, die per Postweg kommen abzubestellen

Fragen:-

Diskussion: -

12.3. [Fachschaftsreferat](#)

In der vergangenen Legislatur hat sich das Fachschaftsreferat folgenden Punkten gewidmet:

- Halbjährliche Fachschafts-Konferenz (FSK), Austausch zwischen Fachschaften selbst und StuPa mit Fachschafte
- Informations-Austausch über: PHDays, 5€-Nachzahlung, Alkohol auf FS-Festen
- Diskurs: Fachschaftsraum neue PH, Kooperationen zum Thema Inklusion, Fachschaftsorganisation, Anwesenheit in der Lehre etc.

Es empfiehlt sich eine FSK recht früh im Semester anzusetzen.

Darüber hinaus haben wir durchgesetzt, dass jede Fachschaft im Semester eine Freigabe über das Referat stellen kann, welche Weihnachtsfeiern oder Sommerfeste mit jeweils 50€ unterstützt. Dies wurde in den Haushalt mit eingeplant und war eine fair aufgeteilte Summe zwischen den 25 Fachschaften. Genutzt wurde dieses Angebot von nicht ganz so vielen – die FS sind nun über den Vorgang ausführlich aufgeklärt, falls es dieses „Angebot“ nochmals geben sollte.

Allgemein wurde den Fachschaften diese Legislatur ausführlich erklärt sowohl vom FS-Referat als auch von den Finanzreferentin, wie Freigaben und Finanzanträge zu stellen sind, da es manchmal zu Missverständnissen kam. Dies empfiehlt sich stetig weiterzuführen oder auf der Webseite bessere Erklärungen zu hinterlegen.

Geplant aber nicht umgesetzt:

- Fachschaftraum neue PH (mittlere Raum Cafeteria „Blaupause“) wurde vom Rektorat an Hausmeister übergeben ohne Absprache mit StuPa. Im Gespräch diesen wieder der VS zugänglich zu machen. Im Haushalt war Budget für dessen Gestaltung vorgesehen.
- Fachschaftsfest: Ende des SoSe sollte Abschluss-Grillfest mit allen Fachschaften organisiert werden. Durch viele Veranstaltungen zum Ende der Vorlesungszeit und keiner Termineinigung konnte dies nicht stattfinden! Fachschaften würden sich über ein solches Fest jedoch sehr freuen

Fragen:

Diskussion:

- Sicht aus Fachschaften: man wünscht sich ein Fachschaftsfest für die Fachschaften, tolle Möglichkeit zum Vernetzen

12.4. [Kulturreferat](#)

In dieser Legislaturperiode haben wir uns Ziele gesetzt, um Menschen an der pädagogischen Hochschule unterschiedliche, intersektionale, kulturelle Angebote anzubieten.

1. Awarenesskonzept Zu Beginn dieser Legislatur haben wir ein Awarenesskonzept zusammengestellt, welches den StuPa Abgeordneten vorgetragen und von allen als Grundlage für die Kommunikation angenommen wurde. Dieses wird auch demnächst auf der neuen StuPa Webseite zu finden sein. Außerdem würde dieses an die Antidiskriminierungsbeauftragte der PH weitergeleitet. Dieses Awarenesskonzept wurde auch für die Veranstaltungen an der PH verwendet. Außerdem haben die Vertreter*innen des Kultur-Referats auf mehreren Veranstaltungen als Awarenessbeauftragte fungiert.

2. „Prideweek“ und weitere Veranstaltungen Vom 19.-23.06.2023 hat die erste hochschulübergreifende Prideweek für Menschen aus der LGBTQIA+ Community und Allies stattfinden. In Kooperation mit dem Queer-Ref der Uni und der GEW und Jugendring als Sponsoren konnte eine Woche voll Veranstaltungen rund um Queerness angeboten werden. Die Veranstaltungen wurden unterschiedlich gut angenommen und es gab viel positives Feedback, dass man sich eine erneute Durchführung im nächsten Semester wünschen würde. Außerdem hat sich ein PH internes Queer-Ref in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro gebildet, dass sich regelmäßig trifft über queere Themen austauscht. Gemeinsam wurde zum Beispiel auch der CSD in Mannheim besucht. Des Weiteren hat vom 08.-12.05.2023 wieder das hochschulübergreifende Antirassismusfestival „festival contre le racisme“ stattgefunden (genauere Informationen dazu im Antidiskriminierungsbericht).

3. Hörsaal-/Hochschulkino Auch dieses Jahr konnten wir, in Zusammenarbeit mit dem ZEP-Team und Hochschulkino, ausgewählte Filme in der ZEP oder dem Hörsaal zeigen. Sonntags und Dienstags hatten Studierende so die Möglichkeit Kinofilme in Hochschulräumen zu schauen. Die Organisation und Planung sind für alle Interessierten offen. Die Filme wurden gut angenommen. Für die nächste Legislatur wurde jedoch eine Kooperation mit dem Uni-Kino gestartet. Damit fallen die Dienstagsveranstaltungen im Hörsaal weg

Fragen:-

Diskussion:

- interessanter Ruprecht-Artikel, nachtsam-Schulungen. Sinnvoll vielleicht dies auch für das Studierendenparlament zu machen

Ende: 20:23 Uhr

Beginn: 20:23 Uhr

13. Sonstiges

13.1. Dudle für Sondersitzung zur zweiten Lesung des Nachtragshaushaltes

Fragen:-

Diskussion:

- Dudle oder Umfrage Whatsgruppe sinnvoll, denn hier entscheiden Gefahr, dass nicht genug Leute können
- Wäre wünschenswert, wenn mehr Leute zu den Sitzungen kommen und nicht immer nur die Gleichen

13.2. Infos zu Projekt VieleDA

Vorstellung: Gemeinsames Projekt mit Beteiligten an der Hochschule. Thematisch soll es eine Woche der Vielfalt (27.11-1.12) geben und einen Aktionstag (28.11.). Diversitätsleitfaden soll erstellt werden für die Pädagogische Hochschule und es werden noch HiWis gesucht. Es soll über die Kanäle des Parlaments für diese Stellen geworben werden (20 Stunden pro Woche, Bachelor-Abschluss needed).

Fragen:-

Wirklich 20 Stunden pro Woche?

Antwort: Ja, möchten eine Person, die das in diesem Umfang macht. Gibt noch weitere Stellen mit weniger Stunden. Aber dies ist eine kontinuierliche Stelle, die weiteren Stellen sind befristet.

Was bedeutet in diesem Sinne kontinuierliche Stelle?

Antwort: Von Oktober bis Januar, die anderen Stellen sind nur für die Aktionszeiträume.

Diskussion:

- Cooles Projekt, vielen Dank für euer Engagement

Sitzungsende: 20:32 Uhr

Unterschrift Sitzungsleitung

Unterschrift Protokollant*in